

Schulisches Qualitätskonzept des Schwalmgymnasiums

Stand November 2017

Die Gliederung des schulischen Qualitätskonzepts des Schwalmgymnasiums orientiert sich an den vom Beirat der selbstständigen allgemeinbildenden Schulen in Hessen im Juni 2016 formulierten Empfehlungen.

1. QM-Strategie des Schwalmgymnasiums

Unsere handlungsleitenden Ziele

Das Schwalmgymnasium als Ort gymnasialen Lernens und Arbeitens orientiert sich in der Gestaltung seines Schullebens innerhalb und außerhalb des Unterrichts an einem erweiterten Lernbegriff.

Dieser erweiterte Lernbegriff beinhaltet neben fundierter Fachlichkeit und Fächer übergreifendem Arbeiten auch die intensive Förderung methodischer, kommunikativer und sozialer Kompetenzen. Schülerinnen und Schüler sollen so schrittweise zu selbsttätigem und zunehmend eigenverantwortlichem Arbeiten und Lernen angeleitet und befähigt werden.

Diese inhaltliche und methodische Qualifizierung geht Hand in Hand mit der Erziehung der Kinder und Jugendlichen zu mündigen Individuen. Auf der Grundlage von Selbstverantwortung, Toleranz, Kreativität und Weltoffenheit sollen sie in die Lage versetzt werden, ihr gesellschaftliches Umfeld auch jenseits von Schule und Unterricht verantwortungsbewusst mit zu gestalten.

Die fundierte inhaltliche und methodische Qualifizierung von Schülerinnen und Schülern für Studium und Beruf bildet so in Selbstverständnis und Zielsetzung des Schwalmgymnasiums eine feste Einheit mit der fördernden Einflussnahme auf die Entwicklung der gesamten Persönlichkeit der anvertrauten Kinder und Jugendlichen.

Die vorgestellten Prinzipien haben Konsequenzen für das Rollenverständnis von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern im Rahmen der Schulgemeinde: Lehrkräfte verstehen sich nicht nur als Vermittelnde fachinhaltlichen und fachmethodischen Wissens, sondern in wachsendem Maß als Lernberater und Lernhelfer für Schülerinnen und Schüler und deren Eltern. Dabei entwickelt sich die Rolle von Schülerinnen und Schülern und Eltern weg vom „Kunden der Erziehungseinrichtung Schule“ hin zum aktiv mitgestaltenden und für den gemeinsamen Lern- und Erziehungserfolg mitverantwortlichen Mitglied der Schulgemeinde.

Die Umsetzung, permanente Überprüfung und Weiterentwicklung der vorgestellten Prinzipien und Zielsetzungen sind gemeinsames Anliegen und gemeinsame Aufgabe der Schulgemeinde des Schwalmgymnasiums.

Verbindliche Vereinbarungen zum Qualitätsmanagement

Die zentralen schulischen Entwicklungsprojekte, die sich in der Regel aus externen Vorgaben oder Beschlüssen der schulischen Gremien ergeben, werden im Arbeitsprogramm mit ihrer Zielsetzung dargestellt und durch die erforderlichen Maßnahmen und Durchführungszeiträume konkretisiert. Indikatoren der Zielerreichung werden dort angegeben und Evaluationsmaßnahmen festgelegt.

Auf Grundlage des schulischen Evaluationsplans werden in den dort festgelegten Fächern und Jahrgangsstufen durch die Lehrkräfte anonyme Fragebogen-Feedbacks eingeholt und die Rückmeldungen mit den Lerngruppen erörtert. Die Durchführung der Evaluation wird in einer Übersichtsliste dokumentiert. Die fachrelevanten Rückmeldungen werden in den Fachkonferenzen thematisiert.

Kollegiale Hospitationen, die u.a. der Umsetzbarkeits- und Wirksamkeitsüberprüfung der in den Fachkonferenzen beschlossenen Curricula und Unterrichtsentwicklungsvorhaben, aber auch der persönlichen Weiterentwicklung der einzelnen Lehrkräfte durch kollegiales Feedback dienen, werden durch die Schulleitung vorrangig in den beiden Wochen nach den Herbstferien (während des Betriebspraktikums der Jahrgangsstufe 9) und von Mitte Mai bis zum Schuljahresende (nach dem Unterrichtsende der Q4) ermöglicht. Fach- oder klassenrelevante Beobachtungen werden in Fach- bzw. Klassenkonferenzen thematisiert.

In Jahresanfangskonferenzen, die in den ersten beiden Wochen des Schuljahres durchgeführt werden, stellen die Fachschaften ihre Arbeitsplanung für das Schuljahr auf, terminieren Vergleichsarbeiten und treffen inhaltliche und organisatorische Absprachen innerhalb der Jahrgangsteams.

In Fachsprecherkonferenzen der drei Aufgabenfelder, zu denen die Schulleitung jährlich im Herbst einlädt, bilanzieren die Fachsprecherinnen und Fachsprecher im Dialog mit der Schulleitung die zurückliegende Fachschaftsarbeit, geben der Schulleitung Rückmeldung über die zurückliegende Zusammenarbeit, melden ihren Unterstützungsbedarf an und stellen die Schwerpunkte ihrer Arbeitsvorhaben dar.

Ergebnisse von Vergleichsarbeiten werden zunächst von den beteiligten Lehrkräften analysiert, anschließend der Schulleitung übermittelt und im Bedarfsfall mit der zuständigen Aufgabenfeldleitung eingehender erörtert.

In der gymnasialen Oberstufe lassen die Lehrkräfte die Aufgabenstellungen der schriftlichen Leistungsnachweise der zuständigen Aufgabenfeldleitung zeitnah zukommen, um dieser zu ermöglichen sich einen Überblick über Unterrichtsinhalte und Anspruch der schriftlichen Leistungsnachweise zu verschaffen und erforderlichenfalls beratend und regulierend einzugreifen.

Die in den SchEL-Gesprächen (Schüler-Eltern-Lehrkräfte-Gespräche) mit allen Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 7 – 10 getroffenen Vereinbarungen werden in Protokollen festgehalten, die in die Schülerakte und von den Schülerinnen und Schülern in ihr Portfolio aufgenommen werden. Eine Bilanzierung zur Umsetzung der Vereinbarungen erfolgt jeweils nach einem vereinbarten Zeitraum – spätestens im SchEL-Gespräch des Folgejahres.

Zuständigkeiten für das Qualitätsmanagement

Zuständigkeiten zur Koordinierung, Durchführung und Überprüfung im Rahmen der schulischen Entwicklungsprojekte erforderlicher Maßnahmen sind dem Arbeitsprogramm zu entnehmen.

In den Fachkonferenzen angesiedelte Aufgaben werden von den Fachsprecherinnen bzw. Fachsprechern koordiniert und evaluiert. Rückmeldungen erfolgen an die jeweilige Aufgabenfeldleitung, die erforderlichenfalls zur Beratung und Unterstützung eingebunden wird.

Weitere Aufgaben des Qualitätsmanagements, die durch die Mitglieder der Schulleitung wahrgenommen werden, regelt deren Geschäftsverteilungsplan.

Festlegungen zum Umgang mit Beschwerden und Qualitätsdefiziten

Konflikte und Beschwerden sind im schulischen Alltag nichts Ungewöhnliches.

Um in solchen Fällen Eskalationen zu vermeiden und konstruktive, dauerhafte Lösungen zu finden, ist ein offener, fairer und konstruktiver Umgang miteinander wichtig. Dies bedeutet, dass die Betroffenen miteinander statt übereinander reden und Beschwerdewege eingehalten werden.

Dann bieten Konflikte den Beteiligten nicht nur die Chance, zu Grunde liegende Probleme einvernehmlich zu lösen, sondern aus ihnen durch die Reflexion des eigenen Verhaltens für künftige Situationen zu lernen, die Kommunikation miteinander zu verbessern und die eigene Kooperations- und Kompromissbereitschaft zu erhöhen.

Die Lehrkräfte des Schwalmgymnasiums kommunizieren der Schulleitung wahrgenommene Qualitätsdefizite und erörtern mit dieser Möglichkeiten der Abhilfe.

Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern sind stets aufgefordert durch Verbesserungsvorschläge an der Qualitätsentwicklung mitzuwirken, auf Defizite unter Einhaltung der Beschwerdewege hinzuweisen und deren Abschaffung einzufordern.

Bei Beschwerden wenden sich Schülerinnen und Schüler oder deren Eltern zunächst an die betroffene Lehrkraft. Sollte dadurch keine Problemlösung erreicht werden, wenden sie sich an die Klassenleitung oder eine geeignete Person des schulischen Beratungsnetzwerks. Erst wenn auch dadurch keine Lösung herbeigeführt werden kann, wenden sich die Schülerinnen oder Schüler oder deren Eltern an die Schulleitung.

Bei Problemen besonderer Tragweite ist ein Abweichen von diesen Wegen und ein sofortiges Einschalten der Schulleitung selbstverständlich.

Ziele, Grundsätze und Kriterien der Personalauswahl und –entwicklung

Da das Schwalmgymnasium besonderen Wert auf fundierten Fachunterricht legt, der nach Möglichkeit von Fachlehrkräften und nicht fachfremd erteilt wird, stellt der Fachbedarf das oberste Kriterium der Personalauswahl dar.

Neben einer sehr hohen fachlichen Qualifikation wird von einzustellenden Lehrkräften zudem erwartet, dass sie sich mit dem Profil des Schwalmgymnasiums einer selbstständig allgemeinbildenden Schule im Ganztagsprofil 2 identifizieren und an der Erreichung der formulierten Entwicklungsziele mitwirken und zur Übernahme damit verbundener, über den Unterricht hinausgehender Aufgaben bereit sind.

Zur Personalentwicklung bietet die Schulleitung allen Lehrkräften Jahresgespräche an. Diese können insbesondere der Identifizierung eines individuellen Unterstützungs- und Fortbildungsbedarfs dienen und die Übernahme den persönlichen Interessen und Fähigkeiten entsprechender Aufgaben eröffnen.

Netzwerkarbeit

Auf Schulamtschulebene nutzen die Mitglieder der Schulleitung ihre Vernetzung mit Amtskolleginnen und -kollegen, um sich über Qualitätsfragen auszutauschen und um sich insbesondere über die Einzelschule hinaus für Vergleichbarkeit und die Einhaltung von Standards einzusetzen.

Netzwerke mit Grundschulen und Sek-I-Schulen im Einzugsbereich werden genutzt, um für die Übergänge ans Schwalmgymnasium einen fortwährenden Optimierungsprozess sicherzustellen.

Das schulische Beratungsnetzwerk gewährleistet den Austausch aller an Beratung Beteiligter innerhalb der Schule und die Hinzuziehung externer Experten.

Planung, Verwendung und Kontrolle finanzieller Mittel

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben erhält die Schule finanzielle Mittel aus verschiedenen Bereichen.

Die zur Finanzierung des Vertretungsunterrichts, des pädagogischen IT-Supports, der Lernmittel und Fortbildungen der Lehrkräfte durch das Land Hessen bereitgestellten Mittel werden in der Regel im vorgesehenen Umfang für diese Bereiche in die von der Schulleitung aufgestellte Haushaltsplanung übernommen. Geringfügige Verschiebungen werden auf Grundlage der Erfahrungswerte und zur Realisierung konkreter Entwicklungsvorhaben und zur Umsetzung des Schulprogramms vorgenommen. Zusätzliche, durch personelle Unterbesetzung oder längerfristige Erkrankungen verfügbare freie Personalmittel werden zunächst der Rücklage zugeführt und zur Finanzierung der schulischen Entwicklungsvorhaben entsprechenden besonderen Landesaufgaben verwendet.

Die Mittel des Schulträgers zur Instandhaltung und Verbesserung der Ausstattung stehen den Fachschaften gemäß eines durch die Gesamtkonferenz beschlossenen Verteilungsschlüssels für innerhalb der Fachschaften festzulegende Anschaffungen zur Verfügung.

Die Schulleitung berichtet jährlich vor dem 15. März in der Gesamt- und Schulkonferenz über die Verwendung der Landesmittel im zurückliegenden Haushaltsjahr und legt die Haushaltsplanungen für Landes- und Kreismittel des aktuellen Jahres zur Beschlussfassung vor.

2. Maßnahmenpläne zur Umsetzung der schulischen Entwicklungsziele

Im Arbeitsprogramm des Schulprogramms werden die schulischen Entwicklungsziele des Schwalmgymnasiums durch Maßnahmenpläne, Zuständigkeiten, Indikatoren, Evaluationsmaßnahmen, benötigte Ressourcen und den aktuellen Status konkretisiert.

3. Dokumentation der durchgeführten qualitätssichernden und –entwickelnden Maßnahmen

Durch das Sekretariat, die Schulleitung und beauftragte Lehrkräfte werden

- Ergebnisse interner Evaluationen, wie beispielsweise der jährlich durchgeführten Elternbefragung in der Jahrgangsstufe 5 und der Abiturientenbefragung und weiterer qualitätssichernder und –entwickelnder Maßnahmen,
- Leistungsdaten wie die Entwicklung der Schülerzahlen, Ergebnisse der Abiturprüfungen, Resultate von Vergleichsarbeiten, Zahlen von Abbrechern, Nachprüfungen und Klassenwiederholungen sowie
- Beschlüsse der schulischen Gremien

erfasst und zentral im QM-Ordner dokumentiert.